



SUPERTEC

Gebrauchsanleitung

SUPERTEC

Bandschlinge, Anschlagsschlinge, Cowtail

Technische Änderungen vorbehalten

KURZBESCHREIBUNG

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Die SUPERTEC Anschlagmittel sind Teil einer persönlichen Schutzausrüstung (PSA) der Kategorie III zum Schutz vor Stürzen aus der Höhe. Die SUPERTEC Anschlagmittel dienen dazu, mit einem geeigneten Verbindungselement bzw. Karabinerhaken mit Verschlussicherung (EN 362, EN 12275) eine sichere Verbindung zwischen zwei Punkten der Sicherungskette herzustellen, z. B. um ein Scherungsseil an einem festen tragfähigen Bauteil (z. B. Doppel-T-Träger) verankern zu können. SUPERTEC Anschlagmittel dienen der Personensicherung und dürfen nicht als Anschlag- und Hebemittel für Lasten verwendet werden.

Die Höchstzugkraft der Schlingen wird entsprechend der normativen Anforderungen im statischen Zugversuch zwischen zwei Bolzen mit definiertem Durchmesser und glatter Oberfläche ermittelt. Dabei wird die statische Leistungsfähigkeit nur in idealer Anwendung geprüft, berücksichtigt jedoch nicht alle festigkeitsverändernden Einflüsse, die sich in der Praxis ergeben können. Der Nutzer sollte sich bewußt sein, daß eine Anwendung z.B. im gekröpften Zustand, oder beim Umschlingen von Profilen mit geringen Kantenradien die Festigkeit reduzieren können.

Die SUPERTEC Anschlagmittel sind in Anlehnung an RFU 11.074 in Verbindung mit Bandfalldämpfer BFD MINI Kanten (>0,5 mm) geprüft.

Bruchlast im geraden Zug: 30 kN

Einsatztemperatur: -30 °C bis +60 °C

Maximale Anzahl an Benutzern: 1 Person

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet die Firma BORNACK nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

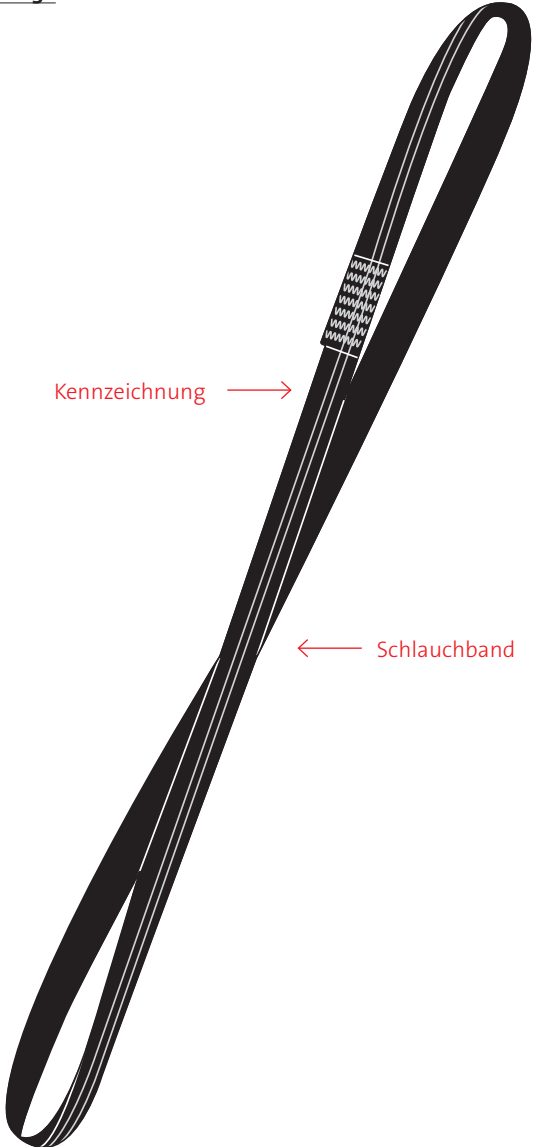
AUSSTATTUNG

- Polyamid-Schlauchbandgewebe
- Polyester Nähgarn
- Verbindungselement aus Aluminium oder Stahl nach EN 362 bei Anschlagsschlinge und optional bei Cowtail

EINSATZ

- Arbeitssicherheit
- Rettung
- Intervention

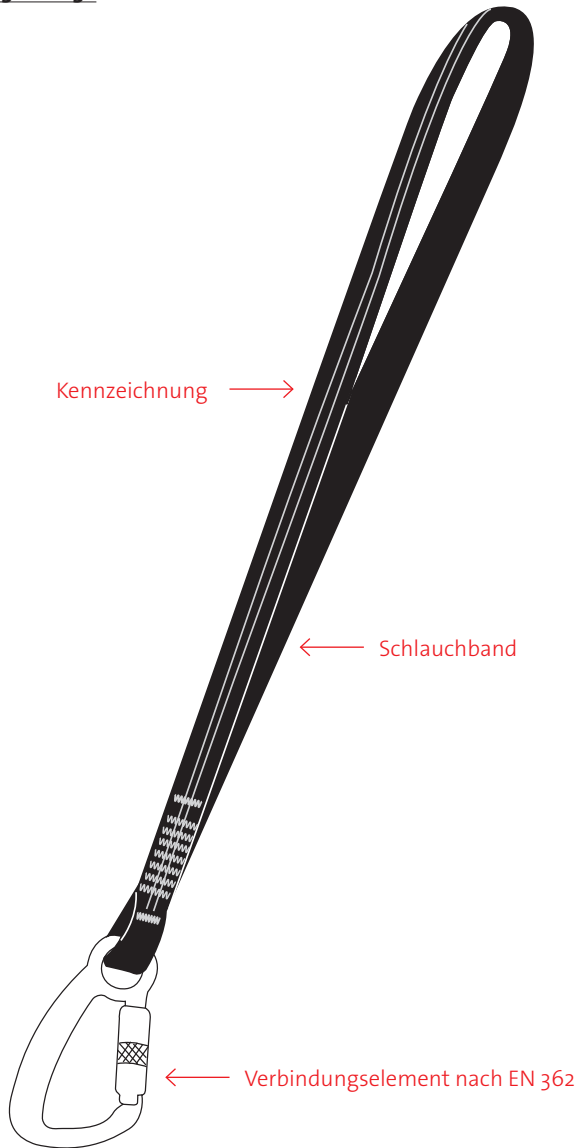
SUPERTEC Bandschlinge



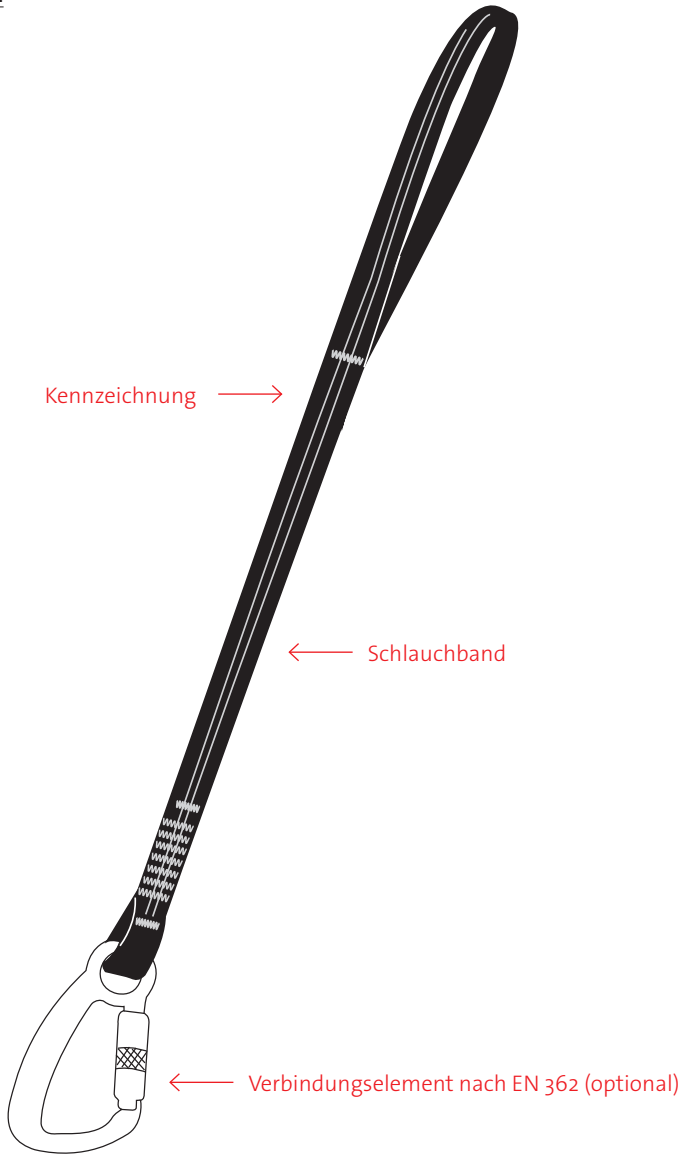
Kennzeichnung →

← Schlauchband

SUPERTEC Anschlagsschlinge



SUPERTEC Cowtail



HINWEISE VOR DEM EINSATZ



Prüfung vor jedem Einsatz unbedingt durchführen!

- Werden bei der Prüfung vor dem Einsatz geringste Mängel an der PSA festgestellt, darf diese PSA nicht mehr benutzt werden. Eine PSA-Komponente, die Mängel aufweist, darf nur in einer Vertragswerkstatt der Firma BORNACK geprüft bzw. instand gesetzt werden.
- Bei Verwendung dieser PSA als Auffangsystem (freier Fall möglich) ist ausnahmslos ein Auffanggurt nach EN 361 sowie ein Bandfall-dämpfer nach EN 355 zu benutzen.

SICHTPRÜFUNG

- Gurtbänder auf einwandfreien Zustand prüfen.
- Sämtliche Nahtstellen und Bandkanten auf einwandfreien Zustand prüfen.
- Keine sichtbaren oder zu ertastenden Schäden.

SUPERTEC IM EINSATZ

VORBEREITUNG

ACHTUNG:

Vor Beginn der Arbeit stets eine Gefährungsbeurteilung durchführen:

- Gibt es scharfe Kanten/raue Oberflächen?
- Absturzgefahr/freier Fall möglich?
- Vorsichtsmaßnahmen treffen

A Der Baukörper (Anschlagpunkt) muss frei von scharfen Kanten oder Graten sein. Ggf. Kantenschutz verwenden.

B Der Anschlagpunkt für den Anseilschutz muss ausreichende Festigkeit (EN 795) aufweisen, mind. 12,0 kN (für eine Person) in Seilzugrichtung. Für jede weitere Person je 1,0 kN zusätzlich.

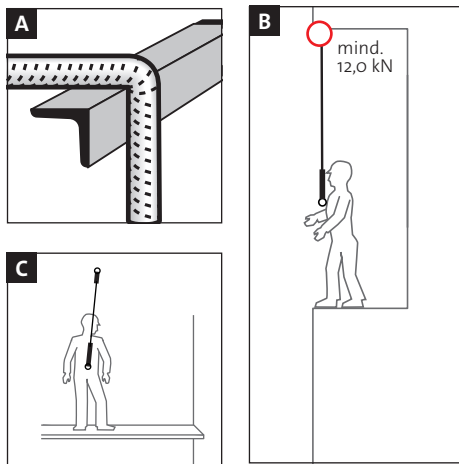
C Anschlagpunkt muss immer „über Kopf“ sein. Durchhang des Verbindungsmittels max. 25 % der Länge (Sturzfaktor $< 0,5$). Ansonsten Cowtail nur mit Falldämpfer (BFD) nach EN 355 benutzen ($> 0,5$ mm).

ACHTUNG:

In Verbindung mit Falldämpfern darauf achten, dass die Wirksamkeit des Gesamtsystems erhalten bleibt. Die Gesamtlänge inkl. Endverbindungen und Verbindungselementen darf eine Länge von 2,0 m nicht überschreiten.

ACHTUNG LEBENSGEFAHR:

Bei Verwendung dieser PSA als Auffangsystem (freier Fall ist möglich) ist ausnahmslos ein Auffanggurt nach EN 361 oder EN 12277 zu benutzen.



ACHTUNG:

Beim Umschlingen kleiner 10,0 cm muss mit einer Reduktion der Tragkraft gerechnet werden.

ACHTUNG:

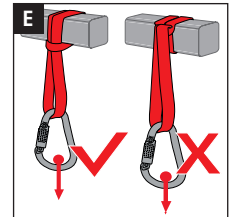
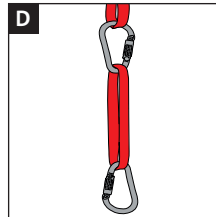
Beim Einstellen der Länge des Verbindungsmittels absturzgefährliche Stelle meiden.

SUPERTEC IM EINSATZ

ANWENDUNG

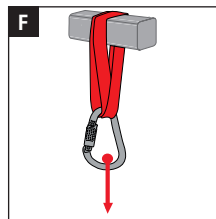
D Direktes Anschlagen, Verlängern bzw. Verlagern

Die Bandschlinge um eine Struktur legen. Beide Enden in einem Verbindungselement nach EN 362 zusammenfassen. Weitere Bandschlingen zur Verlängerung / Verlagerung in das Verbindungselement nach EN 362 einhängen.



E Gekröpfte Anwendung

Die Bandschlinge um eine Struktur legen. Ein Ende der Schlinge durch die Schlaufe des anderen Endes ziehen (Ankerstich).



F Bauteil umschließen

Die Bandschlinge um eine Struktur legen. Beide Enden in einem Verbindungselement nach EN 362 zusammenfassen. Einfach oder mehrfach.

ACHTUNG LEBENSGEFAHR:

Beim Umschlingen kleiner 10,0 cm muss mit einer Reduktion der Tragkraft gerechnet werden (22 kN).



ACHTUNG:

Knoten beeinflussen die Haltbarkeit von Verbindungsmitteln. Das Produkt ist nicht zum Knoten geeignet.



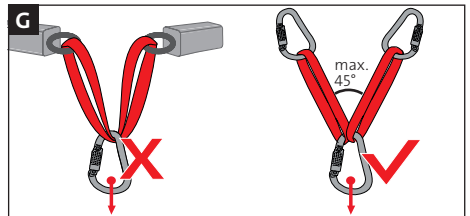
ACHTUNG:

Nicht im Schnürgang anwendbar.



G Gespreizte Anwendung

Nur mit zwei Schlingen.



SUPERTEC IM EINSATZ

KOMBINATION

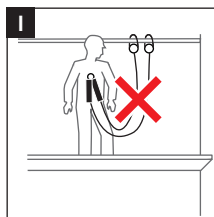
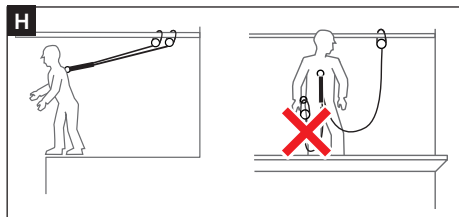
Bei Kombination dieses Produktes mit anderen Bestandteilen besteht die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung der Gebrauchssicherheit, daher sollte die Benutzung bzw. Kombination grundsätzlich nur in Verbindung mit CE-gekennzeichneten und kompatiblen Bestandteilen von Persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) und Rettungsgeräten erfolgen.

Wird das Verbindungsmittel als Teil eines Auffangsystems verwendet, ist auf eine entsprechende Falldämpfung zu achten, um bei einem Sturz die aufgetretenen Kräfte auf höchstens 6,0 kN zu begrenzen. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Gesamtlänge eines mit einem Falldämpfer verbundenen Verbindungsmittel (einschließlich Endverbindungen und Verbindungselementen) 2 m nicht überschreiten darf.

H Stehts darauf achten, dass bei Verwendung mit einem Bandfalldämpfer beide Verbindungsmittel am Anschlagpunkt eingehängt sind.

Das freie Verbindungsmittel niemals am Aufgangsgurt einhängen

I Zwei einzelne Verbindungsmittel mit jeweils einem Bandfalldämpfer dürfen nicht parallel angeordnet verwendet werden.



SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht Lebensgefahr!

- Beschädigte, sturzbelastete, zweifelhafte PSA oder Geräte sofort der Benutzung entziehen. Kontrolle nur durch einen Sachkundigen und eine schriftlich von BORNACK autorisierte Vertragswerkstatt. Dies ist in der Prüfkarte zu dokumentieren.
- Der Anseilschutz ist Teil der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz und sollte einer bestimmten Person zugeordnet werden.
- Eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen sind nicht zulässig.
- Die PSA darf nur von ausgebildeten Personen benutzt werden, die mit der Materie vertraut sind und auch sicher mit deren Umgang und über die möglichen Gefahren bei der Nutzung unterrichtet sind
- Zubehör anderer Hersteller darf nur mit Zustimmung von BORNACK verwendet werden und darf die Funktion und Sicherheit der Schutzausrüstung nicht beeinträchtigen.
- Kleidung und Schuhe sind dem Einsatz und den Witterungsverhältnissen anzupassen.
- Bei Verwendung dieser PSA als Auffangsystem (freier Fall ist möglich) ist ausnahmslos ein Auffanggurt nach EN 361 zu benutzen.
- Einsatz nur bei optimalem Gesundheitszustand. Gesundheitliche Einschränkungen können die Sicherheit des Benutzers bei der Arbeit in Höhen und Tiefen beeinträchtigen
- Vor dem Einsatz für ausreichend Freiraum unter dem Benutzer sorgen, um einen Aufprall auf ein hervorstehendes Hindernis oder auf den Boden zu verhindern.
- Berechnung der möglichen Fallstrecke bei sachgemäßer Anwendung aller erforderlicher PSA-Komponenten: (ggf. Bremsstrecke HSG) + Verbindungsmittelüberschuss (situationsabhängig) + Bremsstrecke Falldämpfer (max. 1,75 m) + Höhe Auffangöse (1,5 m) + Sicherheitsreserve 1,0 m.
- Vor dem Einsatz für ausreichend Freiraum unter dem Benutzer sorgen, um einen Aufprall auf ein hervorstehendes Hindernis oder auf den Boden zu verhindern.
- PSA bei Lagerung, Einsatz und Transport vor der Einwirkung von Hitze (z.B. Schweißflamme oder –funken, Zigarettenglut) sowie Chemikalien (Säuren, Laugen, Öle, etc.) und mechanischen Einflüssen (scharfe Kanten u.Ä.) schützen.
- Vor Arbeitsbeginn ist ein Plan für Rettungsmaßnahmen von der verantwortlichen Person zu erstellen. Darin ist festzuhalten wie eine Person schnell und sicher gerettet werden kann und wie die Erste-Hilfe-Versorgung sichergestellt wird. Eine Rettung muss innerhalb von 10 bis 30 Minuten erfolgt sein. BORNACK unterstützt Sie mit der Erstellung von maßgeschneiderten Rettungsplänen und baut Ihren Rettungsplan in die durchzuführenden Trainings ein. info@bornack.de
- Die örtlichen Sicherheitsvorschriften (z.B. in Deutschland die Richtlinien der Berufsgenossenschaften BGR 198 und BGR 199) sowie der branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften (UVV) sind zu beachten.
- An Arbeitsplätzen mit Sturzrisiko die Schlaffseilbildung minimieren.
- Verschmutzung wie Nässe und Vereisung können die Haltbarkeit und Belastbarkeit von textilen Komponenten beeinflussen.

SONSTIGES

ZULASSUNG

Konformität mit der Verordnung (EU) 2016/425:

Baumusterprüfung und Fertigungsüberwachung durch:

TÜVSÜD-Product Service GmbH
Ridlerstr. 65, D-80339 München
CE 0123

Kantenprüfung in Anlehnung an RfU 11.074 nur in Verbindung mit BORNACK BFD MINI.

Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach DIN EN ISO 9001.

Fertigungsüberwachung durch notifizierte Stelle Kategorie III

REGELMÄSSIGE PRÜFUNGEN

- Die vorliegende PSA muss mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen geprüft werden. Das Ergebnis muss in der Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung dokumentiert werden.

VERTRIEB

- Der Händler hat dafür Sorge zu tragen, dass die Gebrauchsanleitung in der Sprache des Bestimmungslandes mitgeliefert wird. Die jeweilige Übersetzung ist von BORNACK zu autorisieren.

SERVICE

Für weitere Rückfragen zur sicheren Benutzung dieser PSA oder zu ergänzenden Dienstleistungen von BORNACK, wie:

- Gefährdungsanalyse
- Rettungspläne
- Schulungen + Trainings
- Sachkunde-Prüfungen

Wenden Sie sich mit Ihrer Frage bitte an unsere E-Mail-Hotline: info@bornack.de
Wir helfen Ihnen gerne weiter!

WARTUNG

- Die Wartung darf nur von ausgebildeten sachkundigen Personen ausgeführt werden. Der Anweisung in dieser Gebrauchsanleitung ist strikt zu folgen.
- Gepflegte Schutzausrüstungen halten länger!

REINIGUNG

- Feuchte PSA luftig, nicht an künstlichen Wärmequellen trocknen. Metallkomponenten mit Tuch trockenreiben.
- Verschmutzte textile Komponenten (Auffanggurt, Seile, etc.) mit lauwarmen Wasser und wenig Feinwaschmittel reinigen. Danach ausgiebig klar spülen und an der Luft trocknen lassen. Andere Reinigungsmittel sind nicht gestattet!
- Für eine evtl. Desinfektion bitte an die E-Mail-Hotline wenden: info@bornack.de
- Nach Kontakt mit Salzwasser die PSA so lange nass halten, bis großzügig mit destilliertem Wasser gespült werden kann.
- Gerät ggf. mit Druckluft anblasen.

SONSTIGES

LEBENSDAUER / ABLEGEREIFE

Maximale Benutzungsdauer ab dem ersten Einsatz: 8 Jahre

Bei idealen Lagerungsbedingungen und jährlicher Inspektion darf das Produkt vor dem ersten Einsatz zusätzlich bis zu 3 Jahren gelagert werden, ohne die angegebene maximale Benutzungsdauer zu verkürzen. Jedes weitere Jahr der Lagerung verkürzt die anschließende maximal zulässige Benutzungsdauer um 1 Jahr.

Metallteile unterliegen keiner altersbedingten Lebensdauer oder Ablegereife. Die Entscheidung trifft der Sachkundige mit seinem technischen Sachverstand.

Intensive Nutzung und/oder extreme Einsatzbedingungen wie scharfe Kanten, chemische Einflüsse, UV-Strahlung etc. führen aus Sicherheitsgründen zu einer reduzierten Benutzungsdauer. Der Unternehmer hat dies in der Gefährdungsanalyse des Arbeitsplatzes zu berücksichtigen.

Der Unternehmer hat durch die Dokumentation der ersten Inbetriebnahme in der Prüfkarte die Einhaltung der maximalen Fristen sicherzustellen.

Die Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung ist bei der regelmäßigen Sachkundeprüfung vorzulegen und muss von einem Sachkundigen ausgefüllt werden.

Weitere detaillierte Informationen finden Sie im Internet: www.bornack.de

REPARATUR

- Reparaturen dürfen aus Haftungsgründen nur vom Hersteller vorgenommen werden.
- Es dürfen nur Original-Ersatzteile vom Hersteller eingesetzt werden.

LAGERUNG

- Feuchte PSA **vor** der Lagerung trocknen.
- Lichtgeschützt und trocken lagern.
- Zulässige Lagertemperatur: + 10 °C bis + 30 °C
- PSA nicht in der Nähe von Heizungen lagern.
- PSA nicht mit aggressiven Stoffen (Öle, Fette, Säuren, Chemikalien, etc.) in Verbindung bringen.
- Geschützte Lagerung im Geräteköffer oder Gerätebeutel.







TRANSPORT

- Geschützter Transport z.B. im Geräteköffer oder Gerätebeutel.

SONSTIGES

PRODUKTKENNZEICHNUNG

Auf dem Produkt finden Sie folgende Kennzeichnung:

Produktname →	SUPERTEC		← Gebrauchs- anleitung lesen/ beachten
Produktart →	Bandschlinge		
Produkttyp →	TYP	SUPTEC01/BS/ BK/-	
Artikel-Nr. →		1004603_C050	
EN-Normen →	EN 354:2010 EN 566:2017 EN 795-B:2012	CE 0123	← CE-Zeichen
Charge →	LOT 18-1234567		1 ← Max. Benutzer- anzahl
Serien-Nr. →	SN 001		30 kN ← Bruchlast
Herstell- datum →	 12/2018		50 cm ← Länge
			↑ Datamatrix

Herstelleradresse →

BORNACK GmbH&Co.KG Bustadt 39 74360 Ilfeld/Germany www.bornack.de
--

PRÜFKARTE

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Die Prüfliste ist bei der jährlichen Prüfung durch den Sachkundigen vollständig auszufüllen.

Diese Prüfliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Prüfkriterien und endbindet den Sachkundigen nicht von seiner Entscheidung über den Gesamtzustand.

Typ Produktname: _____

Herstelldatum: _____

Serien-Nr.: _____

Kaufdatum: _____

Datum der 1. Benutzung: _____

Ablegereife spätestens: _____

	Datum	Unterschrift	Nächste Prüfung	Grund der Prüfung
1. Jahr				
2. Jahr				
3. Jahr				
4. Jahr				
5. Jahr				
6. Jahr				
7. Jahr				
8. Jahr				

PRÜFKARTE

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Bitte ausfüllen:

× ✓

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr
Gurtband unbeschädigt								
keine Chem. Verschmutzungen								
Nähte unbeschädigt								
Verbindungselement nach EN 362 vorhanden und funktionstüchtig								
keine Korrosionsschäden								
Leichtgängige Schnapperfunktion								
Etikett lesbar								
Gebrauchsanleitung vorhanden								
In Ordnung								
Gesperrt								



FALLSTOP

Ausrüstung zum Sichern und
Retten in Höhen und Tiefen

SAFEPOINT

Ortsfeste Sicherungssysteme
für Architektur und Industrie

BORNACK GmbH & Co. KG

Bustadt 39
74360 Ilsfeld
Germany

Fon + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-0
Fax + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-550
info@bornack.de
www.bornack.de